



# Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle (Dienstags u. Freitags von 16 Uhr bis 19,30):  
Alexianerstr. 43/1 / Fernruf 218240 / Postfach: Köln 3890

Oktober 1935

2. Jahr Nr. 1

## Gletscherspalten 2. Jahr!

Die Gletscherspalten gehen nunmehr ins 2. Jahr. Wir hoffen, daß die häufigere und umfangreichere Benachrichtigung beitrug und beitragen wird, in den für die Sektion sorgenvollen Zeiten die Mitglieder in Treue zum Edelweiß zu halten. Der Verlust an Mitgliedern im vergangenen Jahr war nicht groß, aber immerhin doch groß genug, alle ernstesten Freunde der Sektion mit Sorge zu erfüllen. Man hört oft von ausscheidenden Mitgliedern die Redensart, ja wenn die Sperre aufgehoben ist, dann treten wir wieder ein. Wenn alle so denken würden, dann wäre nach Aufhebung der Sperre keine Sektion mehr da. Wer in den heutigen Zeiten das verwegene Unterfangen auf sich nehmen sollte, eine Sektion mit Hütte wieder aufzubauen, das läßt sich nicht absehen. Es bleibt nichts anderes übrig, wir müssen zusammenbleiben. Gerade jetzt! Wer uns jetzt verläßt mit der ausgesprochenen oder unausgesprochenen Begründung: Nach der Sperre kann man ja wiederkommen! handelt kurzfristig und wenig fair, denn er wünscht, daß andere für ihn die Last einer Sache tragen, deren Wert er später genießen will. Im übrigen haben wir Anzeichen, daß wir auch hier das Schwerste hinter uns haben.

**Bergsteiger halten gerade in der Not zusammen!**

### Vortrag

Freitag, den 18. Oktober, 20.30 Uhr, Vortragsaal der Wolfenburger, Priv. Dr. Hans Kinzl:

#### „Gletscherkatastrophen“.

Dr. Kinzl, Geograph, zur Zeit Privatdozent in Heidelberg, war lange Jahre hindurch 1. Assistent am geographischen Institut in Innsbruck. An den von dort aus ausgeführten Gletscherforschungen nahm er führenden Anteil. Er war ebenfalls Teilnehmer an der Andenerpedition von Dr. Borchers im Jahre 1932. Die Universität Innsbruck berief ihn kürzlich auf ihren verwaisten Lehrstuhl für Geographie.

## Vortrag

Freitag, den 15. November, 20.30 Uhr, Vortragsaal der Wolfenburg, Dr. Ing. G. Haber-München:

### Karwendelgrate

(Nördliche Kette und Hauptkamm)".

## Berichtsabend

1. November, 20.30 Uhr, Casinosaal der Wolfenburg, Frau Uenne Holtkott: Auf deutschen Spuren im fremden Land (Kleine Zinne, Nordwand, Guglia de Amici, Selleturm, Jahnweg).

## Einladung

zur Teilnahme an der Feier des 25 jährigen Bestehens der Kletterabteilung der Sektion Rheinland — Köln.

Die Kletterabteilung unserer Sektion kann in diesem Jahre auf ein 25 jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß findet am am Samstag, den 23. November 1935

im oberen Saale der Wolfenburg eine kleine gemütliche Abendunterhaltung statt, zu der alle Mitglieder der Sektion herzlich eingeladen werden. Für den Abend sind mehrere Vortragskünstler, so die Herren Caspers und Hippe, die den meisten Sektionsmitgliedern durch die früheren Veranstaltungen der Kletterabteilung bekannt sind, gewonnen worden. Auch wird die Plattlerriege der Sektion den Abend durch ihre farbigen Trachten und ihre schönen Plattlertänze angenehm verschönen und beleben. Da auch Gelegenheit vorhanden ist, ausgiebig zu tanzen, so ist hinreichend Gewähr gegeben, daß ein jeder Besucher einige fröhliche und genussreiche Stunden erleben wird.

Zu der Veranstaltung können Gäste eingeführt werden. Eintritt wird nicht erhoben. Beginn abends 8 Uhr. Einlaß 7.30 Uhr.

Canetta, Führer der Sektion

Niederwipper, Leiter der Kletterabteilung

Notiz für die Mitglieder der Kletterabteilung.

Die gewohnte Nikolausfeier fällt in diesem Jahre mit Rücksicht auf die obige Veranstaltung und der damit verbundenen Kosten aus.

## Wanderungen

20. Oktober: Etichl-Dr. Hoyer: Dürener Wald.

3. November: Dr. Weigand-Burger: Aggertal.

17. November: Hendel-Richter: Wasserburgen an der Erft.

Das vollständige Wanderprogramm liegt in Form des Winterprogramms bei. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Die näheren Einzelheiten werden am jeweilig vorhergehenden Freitag in der Gletscherspalte (Wolfenburg) bekanntgegeben, außerdem durch Aushang beim Reisebüro Lindemann am Dom,

in den Geschäftsräumen der Firmen Julius Krewerth, Neumarkt 9, Buchhandlung Roemke, Kreuzgasse 15, Buchhandlung Boisseree, Minoritenstr. 19a, Buchhandlung Mariaug, Händelstr., bei Sporthaus Reher, Mittelstr. 36, im Städt. Verkehrsamt und in der Geschäftsstelle der Sektion.

Jakob Esser, Wanderbaas, Deus, Tempelstr. 4.

## Abschied

Herr F. Loh hat uns durch seine Versetzung nach Trier verlassen. Gerne sagen wir ihm für die vielen schönen Wanderungen, die er uns besonders im Uhrgebiet geführt hat, und für seine stete Bereitschaft herzlichsten Dank. Freund Lohsch! Kommen wir nach Trier, erwarten wir eine schöne Führung!

Bergheil!

Für die Sektion: Der Wanderbaas.

## Sonnenwendfeier der Kletterabteilung in Nideggen.

Wie alljährlich, so beging auch in diesem Jahre unsere Kletterabteilung und zwar diesmal zusammen mit der Sektion Aachen auf der Burg zu Nideggen am 22.—23. 6. 1935 das Fest der Sonnenwende.

Es war erfreulich festzustellen, daß der Einladung außer den Mitgliedern der Kletterabteilungen Aachen und Köln auch zahlreiche andere Mitglieder der Sektionen gefolgt waren und als Niederwipper gegen 9 Uhr die Veranstaltung eröffnete und insbesondere die Sektionsführer der Sektionen Aachen und Köln begrüßte, konnte er feststellen, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Daß der Leiter unserer Kletterabteilung, E. Niederwipper es ausgezeichnet versteht, eine Veranstaltung zu organisieren und zu leiten, bewies er an diesem Abend aufs neue. Und so war schon nach kurzer Zeit die Stimmung vorhanden, die man bei den Veranstaltungen unserer Kletterabteilung gewohnt ist. Vorträge von Niederwipper und einem Herrn, der sich in liebenswürdigsterweise an Stelle des verhinderten Herrn Caspers zur Verfügung gestellt hatte, sowie die musterghiltigen Darbietungen unserer Plattlerabteilung wechselten in bunter Reihenfolge ab. Zwischen durch war auch noch ausreichend Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen.

Um die Mitternachtsstunde bildeten die Teilnehmer einen Fadelzug um die Burg, der vor dem mächtigen, im Burghof errichteten Holzstoß endete. Hier hielt unser Sektionsführer Dr. Canetta in seiner markigen Art die Feuerrede, die in einem Sieg-Heil auf Führer und Vaterland endete. Während die Flammen des entzündeten Holzstoßes zum Himmel emporstiegen, sangen die Teilnehmer die Nationalhymne.

Nachdem das Feuer verlöscht war, begaben sich die Mitglieder der Kletterabteilungen in ihr Heim nach Hausen, während die übrigen Teilnehmer noch lange in gemütlichem Beisammensein im Burgkeller zusammensaßen.

Am anderen Morgen übten die Kletterer fleißig an den Felsen bei Blenshausen; die übrigen Teilnehmer unternahmen eine Wanderung von Nideggen nach Hausen und am Nachmittag fanden sich dann alle Teilnehmer im Kletterheim zusammen, wo man noch lange zusammensaß.

## Turnen.

Das Turnen beginnt am kommenden Dienstag in der Turnhalle Lühowstraße. Auskunft durch Karl Hendel, Köln-Marienburger, Mehlemersstr. 6. Das Turnen findet unter der altbewährten Leitung des Universitätssturnlehrers Hoffmann jeden Dienstag um 20 Uhr statt und hat namentlich die Vorbereitung zum Schilaf im Auge.

## Auch die Plattler

nehmen ihre Tätigkeit wieder auf. Besonders werden noch junge Leute, gesucht, die Freude am alpinen Volkstanz haben. Alle weitere Auskunft erteilt J. B. Kloppe, Köln, Drachensfelsstraße 47.

## Die Büchererei

hat in der letzten Zeit einige beachtliche Eingänge zu verzeichnen. Auch weiterhin werden wir mehr als in früheren Jahren für Vervollständigung unserer alpinen schöngeistigen, wissenschaftlichen und sportlichen Büchersammlung sorgen. Ausleihe jeden Freitag 19,30 Uhr (mit Ausnahme der Vortragsabende).

## Kolonialgesellschaft.

Wir weisen unsere Mitglieder noch auf die wertvollen Vorträge der uns befreundeten Kolonialgesellschaft, Gesellschaft für Erdkunde, hin.

13. Dezember 1935 Prof. Sleswigt: Holländische Kolonialpolitik.

10. Januar 1936 Prof. Pänzer: Philippinen und Deutsch-Neuguinea, amerikanisches und deutsches Kolonialwesen.

20.30 Uhr in der Universität.

## Aufruf!

Zu der am 23. November 1935 in der Wolfenburg stattfindenden Veranstaltung (Feier des 25jährigen Bestehens der Kletterabteilung der Sektion Rheinland) wird die Teilnahme einer Anzahl Kletterfreunde der Sektion Aachen erwartet, für deren Unterbringung in der Nacht vom 16. zum 17. November einige Quartiere erforderlich sind.

Ich richte daher an die Sektionsmitglieder, die in der Lage und Willens sind einem Gast Unterkunft zu gewähren, die erg. Bitte, dies umgehend zu melden. Wünschenswert ist, daß die Betreffenden selbst die Veranstaltung besuchen und den Gast ins Quartier geleiten können.

Niederwipper, Leiter der Kletterabteilung.

## Militärpflichtige und Freiwillige

die Wert darauf legen in Gebirgsformationen zu dienen, wenden sich an die Geschäftsstelle der Sektion, wo ihnen weitere Unterlagen gern vorgelegt werden.

## Die große Grauen in den Bergen.

Zwei besonders hervorragende Werke hat uns der vergangene Sommer in der alpinen Romanliteratur geschenkt. Das Buch mit obigem Titel verfaßt von einem Welschschweizer (Piper Verlag, München, geb. M. 4.80) gehört zu den besten, die wir überhaupt im alpinen Schrifttum besitzen. Es ist die Geschichte eines Almsommers. Eine Alpe irgendwo in der französischen Schweiz ist verrufen und seit Jahren unbewirtschaftet. Ein kühner, vorurteilsfreier Mann setzt sich über das Volksurteil hinweg und bestößt die Alm von Neuem. Doch auch ihn verfolgt das Unglück in Form von Stürzen und Naturkatastrophen, in dem das Volk die Folge der freventlichen Herausforderung übersinnlicher Kräfte sieht. Hineinverflochten ist eine zarte Liebesgeschichte von unvergeßlicher Schönheit und Tragik. Das ganze Ereignis ist gemalt auf einen Grund, den jeder Freund romanischen Schrifttums sofort als französisch erkennt.

Das andere Buch, das an Wert mit dem soeben genannten in Wettbewerb steht, ist der Bauer-, Jäger- und Tierroman Meinrad Inglin's „Die graue March“. (Staadmann-Verlag, Leipzig, geb. M. 3.50.) Ein Schweizer ist der Verfasser. Tief in den schweizer Bergen gibt es noch ein Stück naturhafter Wildnis, wo der Raubzug der Füchse, die Mordlust des Marders, die Klugheit des fliehenden Wildes, die Jagdleidenschaft streunender Hunde, des Adlers majestätischer Flug ein Stück der lebenden Landschaft sind, genau wie das fahrende Volk, der Jäger und der Bauer mit allen ihren Leidenschaften, Lieben und ihrem mühseligen Leben: Die graue March. Die Menschen hier leben den Kreislauf der Natur mit der Kreatur unsentimental aber kraftvoll und erlebnisreich. Das Buch enthält Natur- und Jagdschilderungen, die den Bergsteiger genau so fesseln werden, wie den passionierten Jäger. Hart und einfach ist das Leben hier, aber doch nicht arm an Spannungen und Konflikten. Die unerbillliche und doch zugleich märchenhafte Welt des deutschen Bergwaldes ist in dem Buch.

Die Berge sind in dem Tatsachenroman Carl Haensels „Echo des Herzens“ (Engelhorn-Verlag, Stuttgart, M. 5.50 u. 4.—) der großartige Hintergrund eines modernen Gesellschaftsromanes. Ein Mord in einem Hotel in St. Moritz ist das Ergebnis einer langen psychologischen Entwicklung, der Haensel bis in alle Einzelheiten nachzutasten versucht. Eine mittelalterliche Herzensgeschichte aus dem Bergell ist in feltfamer Weise in diese Seelenkunde einer modernen Frau des St. Moritzer Winters hineinverflochten. Ein Buch das ebenso spannend wie aufregend ist.

## Da lacht Tirol.

Sepp Springenschmid neuestes Buch (Franch'sche Verlagshandlung, Stuttgart, M. 2.80 u. 4.—) ist so recht ein Buch für uns und unsere Jugend. Bauern, Buben, Hirten und Jäger sind die schalkhaften Helden dieses Buches. Ein volkstümlicher Dichter, der das Herz auf dem rechten Fleck hat, der erzählen und gestalten kann, kurz und treffend die Pointe auf den Kopf trifft, erzählt derbe und seine lustige Geschichten aus den Bergen Tirols, das ja für uns das Bergland ist.

In dem andern Buch, das wir besonders gern anzeigen, lacht zwar nicht Tirol, aber dafür ein echtes, grobgeschnittenes Bajuvarien und ganz Deutschland lacht schon seit Jahrzehnten immer wieder mit. Es sind die „Lausbubengeschichten“ von Ludwig Thoma, die der Verlag Langen-Müller in München in einer billigen Volksausgabe (M. 2.80) neu herausgebracht hat. Die Lausbubengeschichten besonders zu empfehlen erübrigt sich, sie haben ihren Weg gemacht und werden ihn bestimmt auch weiter machen. Nur daß das Büchlein mit dem unverfägbaren Zeichenstift Olaf Gulbrandsens geziert wurde, das muß noch besonders hervorgehoben werden. Der Bücherfreund, der das Buch schon in einer alten Ausgabe hat, wird sich oft genug schon allein um dieses köstlichen Buchschmuckes willen, dieses Werkchen neu anschaffen.

## Berge über uns!

Unter diesem Titel bringt Herbert Cysarz im Verlag Langen-Müller, München, (M. 2.80) ein wundervolles Buch, das versucht uns die nie verstummende Frage nach dem Sinn unseres Bergsteigens zu beantworten. Solange Menschen um der Berge willen in die Hochgebirge gehen und mit seinen Gewalten kämpfend sich auseinandersetzen, solange besteht auch das Bemühen, diesem Übergewaltig empfundenen Erleben auch eine würdige Form des Ausdrucks zu geben. Der Drang der Mitteilung ist groß. Aber selten sind die, die mit der Kraft ihres echten Wortes uns fremdes Erleben nacherleben oder gar erinnernd selbst Erlebtes neu erleben lassen. Zu diesen Begnadeten gehört Cysarz mit seinem „kleinen Alpenbuch“.

Das Buch von Giuseppe Mazotti „Das Buch vom Matterhorn“ (Union-Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin, M. 6.80) ist die Erstbegehungsgeschichte des Matterhorns von Whymper bis zu den Gebrüdern Schmidt. In klarer prägnanter Sprache wird der Kampf der verschiedenen Erstbesteiger um die einzelnen Routen hinauf zum Gipfel geschildert: Nordwand, Westwand, Südwand, Furgengrat, Ostwand und Die Lyndall. Für jeden Besucher Zermatts und erst recht für jeden Matterhornbesteiger, der „seinen Berg“ liebt, auch wenn er „nur“ über schweizer oder italienischen Grat aufstieg, ein unentbehrliches Buch!

## Einer von drüben.

Wir werden das Buch eines italienischen Frontsoldaten und Studenten heute mit besonderer Anteilnahme lesen, hat es doch durch die Ereignisse der unmittelbaren Gegenwart eine gewisse Aktualität gewonnen. Gino Cornali hat mit dem Werk, das in der Uebersetzung den obenstehenden Titel erhielt (Rolf Passer-Verlag Wien), uns die Möglichkeit gegeben, uns ein Bild von der Seelenlage des italienischen Frontsoldaten zu machen. Man ist erstaunt über manchen menschlichen Zug im Leben der Soldaten, der wie es scheint, sich überall fand, gleichviel ob bei uns oder einem unserer 15 Gegner, so wenn der Urlauber in der Heimat sein regelrechtes Heimweh bekam noch seiner Batterie oder Kompanie. Aber man sieht auch manchen Zug in der Schilderung des Krieges von italienischem Blickpunkt aus, der uns zeigt wie himmelweit verschieden italienisches Menschen- und Soldatentum von unserm eigenen ist. Man lese nur die padende Darstellung der Panik nach der Niederlage von

Karfreit! Wie denn überhaupt gerade an dieser Stelle uns mit niederschlagender Drastik klar wurde, wie nahe daran das österreichische und deutsche Heer war, Italien und wohl auch damit unsere gesamten Gegner zu erledigen. Wer Lehren ziehen will, aus dem Buch für den derzeitigen Krieg Italiens, wird manchen wertvollen Aufschluß erhalten, den uns der Verfasser meist ungewollt erteilt.

## Verlag Brudmann H.-G., München

Sozusagen der Hausverlag des Alpenvereins, bringt zur kommenden Winterolympia 1936 ein reich bebildertes Buch dieses Titels. Das Buch enthält alles Wissenswerte über die Durchführung der größten wintersportlichen Veranstaltung, die Deutschland je erlebt hat. 100 herrlichste Bilder machen mit den einzelnen Sportarten und Wettkämpfen, die uns erwarten, bekannt.

Der Bergsteiger Jahr 1935/36, herausgegeben vom D. u. Oe. A. V., hat sein letztes Heft des laufenden Jahres ausgeliefert. Ein Jahrgang ist damit zu Ende, der bestimmt, hübsch gebunden, noch lange seinem Besitzer Freude machen wird. Mit besonderer Anteilnahme erinnern wir uns des Inntal-Sonderheftes, das seine Betrachtung von den Quellen des Inn in der Schweiz bis zur tirolisch-reichsdeutschen Grenze spannte. Herrliche Photos, noch schönere Zeichnungen, anregende Aufsätze und lyrische Schilderungen gaben ein wundervoll geschlossenes Bild dieser einzigartigen alpinen Tallandschaft. Besonders gern sahen wir die geologischen Erläuterungen an Hand von Skizzen, die sich mit beigegebenen Photographien deckten. Hier ist ein Weg beschritten, von dem man wünschen möchte, daß er nicht nur nicht mehr verlassen, sondern auch verbreitert und bereichert werden möge. Es gibt außer geologischen noch andere viele Stoffgebiete in den Alpen, die dem Bewußtsein des durchgängigen Alpenwanderers zu erschließen nicht weniger zu den ruhmvollen Erschließeraufgaben des Alpenvereins gehören würde als die Zugänglichmachung mit Hütten und Wegen.

Der neue Jahrgang beginnt. Wir können nicht dringend genug diese schöne Zeitschrift empfehlen. Es sollte kein Mitglied geben, das nicht den Bergsteiger bezieht. Bestellungen nimmt gern unser Sektionsmitglied W. Zündorf, Köln-Sülz, Postfach 38 entgegen. Auch alle andern alpinen Werke des Verlages Brudmann bitten wir dort in Auftrag zu geben.

## Führer

für Zugspitze und Zugspitzbahn von Dr. Jos. Dopsch (Verlag A. Adam, Garmisch). Es handelt sich um einen naturkundlichen und geschichtlichen Führer durch ein viel besuchtes Alpengebiet, wie man sich deren für unsere verschiedenen Gebirgsgruppen mehrere wünschen möchte. Die Erschließungsgeschichte von der Erstersteigung bis zur bayerischen Zugspitzbahn, das erdgeschichtliche Werden, die meteorologische Hochstation, die Pflanzenwelt, die Aufsahrt mit der Bahn, die verschiedenen Ausflüge und Touren im Zugspitzgebiet erfahren eine eingehende und sehr brauchbare Darstellung.

Der durch seine zahlreichen Führer bekannte Universitätsverlag Wagner in Innsbruck gab einen genauen und billigen Schiführer für Nordtirol heraus, dessen erster Band (nördliche Kalkalpen von Auferfern bis Wilder Kaiser) uns vorliegt. Er ist sozusagen die Winterergänzung zum Baedeker. Hoffen wir, daß wir ihn recht bald benutzen und seine Brauchbarkeit an Ort und Stelle bestätigen können.

Der gleiche Verlag brachte von zwei Fachleuten Dr. Regele und Dr. Langes einen ärztlichen Nothelfer für Schiläufer heraus, der bestimmt zum unentbehrlichen Ausrüstungsgegenstand eines jeden Schiläufers werden wird: Der Skiarzt. Gefahren der Fahrtechnik und des Geländes, die erste Hilfe bei Stunzlücksfällen, Bergung Verunglückter und vieles andere unentbehrliche mehr ist knapp und sicher in einem dünnen Bändchen, das jeder mitführen kann und muß, um nicht fahrlässig zu werden, geschildert.

---

Herausgeber: Deutscher u. Oesterreichischer Alpenverein, Sekt. Rheinl./Köln. Aufl. 1100  
Schriftl. Dr. Dörrenhaus, Köln-Lindenthal, Krielerstr. 6, Telefon 4 89 40  
Druck: Johannes Gerlach, Köln, Neumarkt 5.